

Interessanter sind die Wörter, die Richer in ungewöhnlicher Bedeutung oder mit ungewöhnlicher Konstruktion verwendet. Von ihnen sei hier eine Blütenlese vorgestellt:

accopulare (I 11, II 4) ist davor nur bei Hrabanus Maurus, *De laudibus s. crucis* bezeugt¹⁸². *admordere* (III 107) = „einhaken“. *amoliri* (II 30, 42, 56) = „sich entfernen“; diese Bedeutung stammt anscheinend aus Nonius bzw. aus einem daraus abgeleiteten Glossar¹⁸³. *apotheca* (IV 17) = „rundes Gefäß, Faß“. *auritus* (III 37) = „mit (ohrenartigen) Schleifen versehen“. *cippatus* (III 39) = „eingengt“. *cliothedrum* (III 32) = „Faltstuhl“; die nächsten weiteren Belege finden sich in den *Bella Parisiacae urbis* des Abbo von Saint-Germain, bei Odilo von Soissons, *De translatione reliquiarum s. Sebastiani et Gregorii papae* c. 12, und in dem Glossar des Aynard von Saint-Evre¹⁸⁴, also räumlich und zeitlich nicht allzu weit von Richer entfernt. *concubinalis* (II 98) = „illegitim, unehelich“. *consuescere alci*. (I 14, II 59, 87, III 16) = „(vertrauten) Umgang mit jem. pflegen“. *consultare apud alqm*. (II 87, III 6) = „sich mit jem. beraten“. *conuectatio* (IV 87) = „(Handels-)Verkehr“. *elatus, -us* (I 41) = *elatio*. *gladiator* (II 8) = „Henker“ stammt vermutlich aus einer Märtyrerpassion oder einer ähnlichen Quelle. Zu *gradinus* (I 8) siehe oben S. 486 f. *illesio* (III 5) = „Unversehrtheit“, anscheinend sehr selten¹⁸⁵. *immergere fossas* (IV 83, III 98) = „Gräben in die Erde hineinsenken, eingraben“¹⁸⁶; sehr kühn, aber vgl. etwa Lucan 2,484 *undaeque immergite pontem*. *imminutio capitis* (IV 11) = *deminutio capitis*. *immunis* (IV 94) = „unbeschenkt, unverrichteter Dinge“; als *immunis* konnte in der Antike jemand bezeichnet werden, der kein *munus*, keinen Beitrag mitbrachte (zu einem Gelage), das Wort wurde glossiert

182) MIGNE PL 107, Sp. 222 A.

183) Wallace M. LINDSAY, *Nonii Marcelli De compendiosa doctrina* 1 (1903) S. 102 (73 M): *amolimini est recedite vel tollite* (die dann folgenden Beispiele [u. a. Terenz, *Andria* 707] sind allerdings reflexiv); Georgius GOETZ, *Corpus glossariorum latinorum* 5 (1894) S. 637: *Amolimini tollite recedite*.

184) *Abbonis Bella Parisiacae urbis* III 40, ed. Paulus DE WINTERFELD, MGH *Poetae* 4, 1 (1899) S. 118; MIGNE PL 132, Sp. 591; GOETZ, *Corpus* (wie Anm. 183) 5, S. 618 Z. 51.

185) Papst Agatho an Kaiser Konstantin IV. (JE 2109), MIGNE PL 87, Sp. 1165 C: *apices de immunitate atque illaesione euntium*; Kaiser Michael und Theophilus an Ludwig den Frommen, 824, ed. Albertus WERMINGHOFF, MGH *Conc.* 2, 2 (1908) S. 479: *cum omni honore et illesione ad eum veniant*.

186) LATOUCHE, Richer (wie Anm. 3) 2, S. 125, 283 übersetzt „inonder“ bzw. „noyer“, also = „mit Wasser anfüllen“, doch entfernt er sich damit gänzlich von dem tradierten Bedeutungsspektrum.